

# Spezial-Vorführung

# Das Leben vor dem Tod



pro mente sana  
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Selbsthilfe BE  
Info-Entraide BE

igs  
psychiatrie sozial

VASK Bern  
Vereinigung Angehöriger  
psychisch Kranker

In Kooperation mit:

RE  
X BE  
RN  
MIND FOCUS - BERN

# Spezial-Vorführung «Das Leben vor dem Tod»

Ein Film von Gregor Frei

## Synopsis

«70 ist genug!», sagt Armin und nimmt Leben und Tod in die eigene Hand. Mit dieser Ansage bringt er die Freundschaft zu Nachbar Goffredo ins Wanken. Goffredo, der kunstsinnige Praktiker, fordert Armin heraus, dieser kontert messerscharf.

Zwei Welten und zwei Lebensmodelle prallen aufeinander. Ein herzhafter Streit entbrennt, in dem die beiden Exil-Deutschschweizer immer mehr Ähnlichkeiten offenbaren. Eine Geschichte von Abneigung und Liebe, von Verständnis und Sturheit. Und ein Film über das Filmemachen. Auch der Regisseur, Goffredos Sohn, wird zum Protagonisten: Ob jung oder alt, der Tod betrifft uns alle.

Ein einzigartiges, dokumentarisches Kammerspiel in einem kleinen Tessiner Bergdorf.

## Filmtrialog in Bern

Samstag, 1. Dezember 2018

Türöffnung: 10.30 Uhr

Filmbeginn: 11.00 Uhr

Kino Rex, Schwanengasse 9, 3011 Bern

Ticketverkauf siehe unter [www.rexbern.ch](http://www.rexbern.ch)

## Im Anschluss trialogisches Podiumsgespräch mit:

**Gregor Frei**, Regisseur

**Michael Deppeler**, Hausarzt/Angehöriger

**Paul David Borter**, Philosoph/Stv. Leiter Freitodbegleitung bei EXIT

**Moderation:** Monika Joss, igs Bern

**Programmänderungen möglich.**

**Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.filmtrialog.ch](http://www.filmtrialog.ch).**



## Statement des Regisseurs

Wie reagiert man, wenn der Nachbar den festen Vorsatz hat, mit 70 Jahren zu sterben? Ist die Präsenz eines Leichenwagens in einem ausgestorbenen Dorf eine Provokation? Unter welchen Voraussetzungen dürfen wir über unseren Tod selber bestimmen? Wie schafft man es, trotz latenten Konflikten Freunde zu bleiben?

Gemeinsam mit Armin und meinem Vater Goffredo bin ich diesen Fragen während drei Jahren auf den Grund gegangen und habe die Chronik unserer Freund- und Feindschaft filmisch festgehalten. Das Entscheidende sind dabei nicht die Antworten, sondern die Freude am Austausch, die Lichtblicke, die dabei entstehen, Humor, Zuneigung und Verständnis.

Ich suche und finde meinen Vater, indem wir über seinen Nachbarn und den Tod sprechen. Durch Reibung entsteht Wärme – es gibt keinen anderen Weg, als uns gegenseitig zu verstehen.

Gregor Frei



## Neue Reihe Filmtrialog

Das Thema psychische Gesundheit geht alle etwas an und hat viele Dimensionen: Es betrifft die Gesellschaft, Einzelne, Familien, die Berufswelt – entsprechend vielfältig und reichhaltig ist das Angebot an Filmen, die das Thema aufgreifen. Mit dem «Filmtrialog» entsteht eine neue Veranstaltungsreihe, die das Ziel hat, herausragende Filme – mehrheitlich Premieren – zu zeigen.

Anschliessend wird in einer Podiumsdiskussion die Dimension der psychischen Gesundheit in diesen Filmen beleuchtet. Für die Veranstaltungen wird nur ein regulärer Kinobesuch verlangt. Lanciert wird der «Filmtrialog» von der Vereinigung Angehöriger psychisch Kranker (VASK), der Pro Mente Sana, der Selbsthilfe BE und der Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie (igs) Bern.